

Sofort druckfrei

Erwitte, 11. Juni 2024

Bessere Feldhygiene liegt im Trend

Mechanische Beikraut-Kontrolle neu gedacht

Die mechanische Beikraut-Kontrolle erlebt durch die Reduktion von synthetischen Pflanzenschutzmitteln europaweit eine Renaissance. Neben den aus der Vergangenheit bekannten Verfahren „Hacken“ und „Striegeln“ beweisen auch neue Techniken ihren praktischen Nutzen. Allen voran stellte erstmals 2019 die Zürn Harvesting GmbH & Co. KG zusammen mit dem französischen Erfinder Romain Bouillé den Top Cut Collect vor. Dieser schneidet die Beikräuter über der Hauptkultur ab und sammelt das Schnittgut.

Zur Saison 2024 erweitert der Baden-Württembergische Hersteller von Schneidwerken und Feldversuchstechnik nun erstmals das Produkt-Programm dieser neuen Maschinengattung: Der neue Top Cut hat im Gegensatz zu seinem großen „Bruder“ kein Fahrwerk und keinen Sammelbehälter. Sein Doppelmesser Mähbalken kombiniert mit der helixförmigen Haspel wird am Frontlader oder mit einem Hubmast in der Fronthydraulik über den Bestand geführt.

So schneidet er beispielsweise die Beikräuter wie Melde (Weißer Gänsefuß) oder Disteln über dem Soja- oder Rüben-Bestand und verbessert so die Standraum-Konkurrenz der Hauptkultur. Da das Schnittgut im Bestand verbleibt, sollte der Einsatz unbedingt vor der Samenreife liegen. Sonst wird das Samen-Potential im Boden nicht verringert.

Insektenschonendes Arbeitsprinzip

Die robuste Kombination aus Doppelmesser-Balken mit Haspel sorgt für einen sehr präzisen Schnitt mit sicherer Materialzufuhr. Denn ohne Haspel bleibt das geschnittene Pflanzmaterial auf dem Messer liegen und neigt so zu Verstopfungen. Das bestätigen auch die mehrjährigen Erfahrungen mit dem „Top Cut Collect“ in ganz Europa.

Zudem erweist sich diese Technik als besonders insektenschonend, da die Haspel bereits die Pflanzenhalme berührt bevor das Messer diese abschneidet. Systeme ohne eine Haspel oder mit frei rotierenden Sichelmessern weisen diese Eigenschaften nicht auf.

Per Schlepper-Hydraulik wird die sechs Meter breite Maschine angetrieben. Über die „Euro-Aufnahme“ am Frontlader ist das Gerät, das aus einem starren Segment besteht, schnell und sicher an- bzw. abgekuppelt. Alternativ gibt es auch einen Hubmast für den Anbau in der Fronthydraulik. Ein Pendelausgleich sorgt für die perfekte Konturführung im Bestand.

Zum Transport steht die Maschine stabil auf Abstellfüßen. Somit wird kein spezieller Schneidwerkswagen benötigt. Vielmehr reicht ein passender PKW-Anhänger.

Bildunterschrift:

Der neue Top Cut schneidet die Beikräuter über dem Bestand der Hauptkultur ab und verbessert so deren Standraum im Feld.

Über Zürn Harvesting

Die Zürn Harvesting GmbH & Co. KG entwickelt und fertigt in Baden-Württemberg Bandschneidwerke und Rapsvorsätze für Mähdrescher, Direktschneidwerke für Feldhäcksler und ein komplettes Produktprogramm für das Feldversuchswesen. Der Export dieser Maschinen läuft in alle fünf Kontinente. Ergänzt wird dieses Geräteprogramm durch die neue Produktlinie zur mechanischen Beikrautregulierung mit dem Top Cut Collect, Hacktechnik von Garford und dem Seed Terminator.

Hersteller-Kontakt: www.zuern.de

Dieser Presstext hat 2122 Zeichen.

Pressekontakt

Pressebüro
Arno Steiner, Dipl.-Ing. agr.
Fachjournalist
Tel. 07261 - 94 57 77
E-Mail: redaktion@arno-steiner.de

Zürn Harvesting GmbH & Co. KG
Florian Löckle
Leiter Marketing
Tel. 07943 - 9105-49
E-Mail: florian.loeckle@zuern.de